

Rein negativ ist festzustellen, daß die Goldene Bulle eine symbolische Ordnung der Kronen nach Metallen nicht kennt, also weder von einer eisernen, noch von einer silbernen oder goldenen Krone spricht. Sie redet dagegen insofern die Sprache ihrer Zeit, als sie im 4. Kapitel indirekt die Aachener Krone das erste königliche Diadem nennt, das dem König aufgesetzt wird, also die vom König und späteren Kaiser zu empfangenden Kronen in eine gewisse, seit langer Zeit üblich gewordene Reihenfolge bringt, bei der die Aachener Krone die erste, die Mailänder Krone die zweite und die Kaiserkrone die dritte war. In derselben Reihenfolge erscheinen diese drei Kronen auch in der Zugordnung der feierlichen Hofstage gemäß Kapitel 26. Daß unter dem in Kapitel 4 genannten ersten königlichen Diadem die Aachener Krone zu verstehen ist, ergibt sich aus den Bestimmungen des Kapitels 29, daß Aachen, wie bisher, der Ort der ersten Krönung sein sollte.

Für den in Kapitel 26 vorgesehenen Fall des Kronentragens vor dem Kaiser und der Beauftragung weniger hoher Fürsten mit dieser Aufgabe durch den Kaiser nach seinem Belieben liegt ein urkundlich bezeugtes geschichtliches Beispiel vor aus der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern nach seiner 1328 erfolgten Kaiserkrönung. Ludwig der Bayer erhob am 19. März 1339 unter Zustimmung aller Kurfürsten mit Ausnahme des Kurfürsten von Köln den Grafen Rainald von Geldern zum Reichsfürsten und Herzog und verlieh ihm und seinen Nachkommen als besondere Auszeichnung das Amt, bei feierlichen Gelegenheiten wie den Hoftagen und den in den Städten Aachen, Mailand und Rom stattfindenden Krönungen der neugewählten römischen Könige Beistand zu leisten und die Krone zu tragen (*cumque successores nostri in Romanos reges electi in oppido Aquisgrani, in civitate Mediolani, in urbe Roma coronari debebunt*).¹⁾ Diese Urkunde weist darauf hin, daß das Kronentragen nicht erst durch die Goldene Bulle neu eingeführt wurde, sondern schon unter Ludwig dem Bayern Reichsgebrauch war und daher in der Goldenen Bulle nur festgelegt wurde. Bemerkenswert ist auch in der Urkunde Ludwigs des Bayern die Reihenfolge der Krönungen in

¹⁾ Huyskens-Mummenhoff, *Regesten der Reichsstadt Aachen* (1937) Nr. 635.